

XXIV. GP.-NR

4233 /J

13. Jan. 2010

Anfrage

der Abgeordneten Grosz, Dr. Spadiut, List, Schenk,
Kollegin und Kollegen
an die Bundesministerin für Justiz
betreffend die Repräsentationsausgaben der Bundesregierung im Jahr 2009

Während mehr als eine Million Menschen in Österreich akut armutsgefährdet sind, geben die Mitglieder der Bundesregierung Unsummen an Steuergeldern für Empfänge und Bankette aus.

Durch die Beantwortung der parlamentarischen Anfragen der Abgeordneten Gerald Grosz, Kolleginnen und Kollegen (ua. 245J-258J, 359J-372J, 684J-697J, 1234J-1247J) offenbarte sich für den Bürger die Steuergeldverschwendung der Bundesregierung in den Jahren 2007 und 2008:

Rot/Schwarze Steuergeldvernichtung 2007/2008

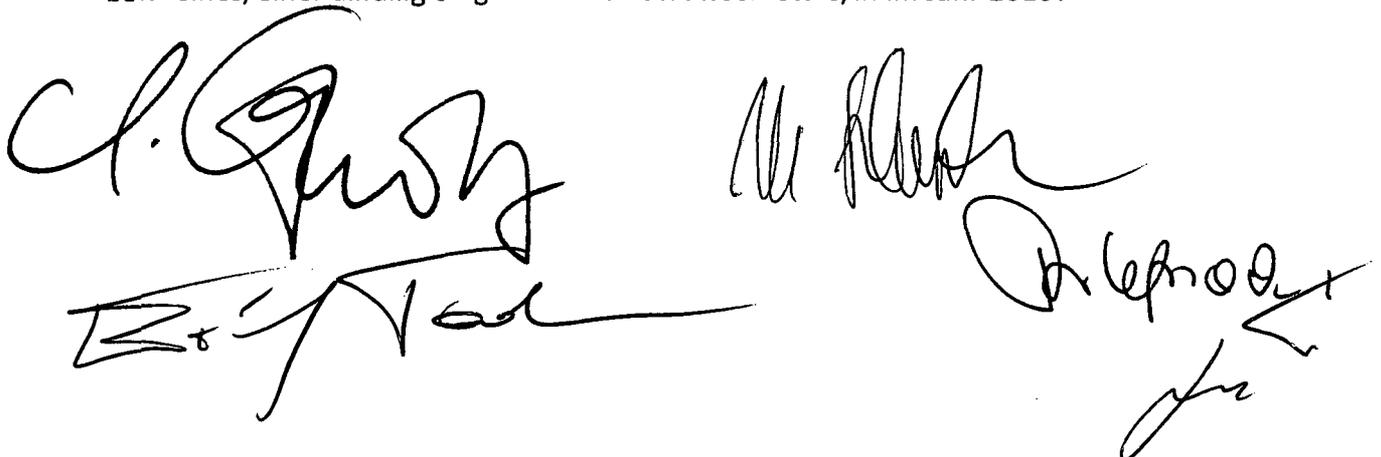
Reisekosten Auslandsdienstreise	2.808.038,13
Belohnungen Ministersekretäre	305.513,00
Inserate Bundesregierung	34.719.335,89
Beraterkosten Bundesregierung	30.600.000,00
Gehaltskosten Ministerbüros	23.564.323,68
Repräsentationskosten	5.826.001,86
Nahrungsmittel und Bewirtungen Regierung	9.558.195,88
Amtspauschale Minister und STS	156.351,06
Flugkosten der Ressorts Linienflüge und Learjets	17.885.685,71
Taxikosten der Regierung	919.193,25
Büromöbelankäufe der Regierung	7.524.542,81
Gesamt	133.867.181,27

Aus oben erwähnten Gründen ist daher zu befürchten, dass die Mitglieder der Bundesregierung auch im Jahr 2009 auch bei den Repräsentationsausgaben exorbitante Summen ausgegeben haben.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Justiz nachstehende

ANFRAGE:

1. Wie hoch war der Voranschlagssatz für Repräsentationsausgaben Ihres Ressortbudgets im Jahr 2009?
2. Wie hoch waren die tatsächlichen abgerechneten Gesamtkosten für Repräsentationen Ihres Ressorts im Jahr 2009?
 - a) in Summe?
 - b) aufgliedert nach dem jeweiligen Repräsentationszweck?
 - c) für Repräsentationen der/die Bundesminister/in bzw. eines allfällige eingerichteten Staatssekretärs / einer allfällig eingerichteten Staatssekretärin?
 - d) für allfällige Repräsentationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministerbüros bzw. eines allfällig eingerichteten Staatssekretariates?
 - e) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihres Ressorts?
 - f) nachgelagerter Dienststellen Ihres Ressorts?
3. Auf wie viel belaufen sich die Gesamtkosten Ihres Ressorts für Ankäufe von Nahrungsmitteln und Getränken im Jahr 2009?
4. Wie hoch war die tatsächlich ausbezahlte Amtspauschale Ihres Ressorts für den/die Bundesminister/in bzw. eines/einer allfällig eingerichteten Staatssekretärs/in im Jahr 2009?
5. Können Sie ausschließen, dass Ressortmittel für parteipolitische Veranstaltungen in Anspruch genommen wurden? Wenn ja, warum?
6. Wie hoch ist der Budgetansatz für allfällige Repräsentationsausgaben Ihres Ressorts im Jahr 2010?
7. Wie hoch ist der Budgetansatz für die Amtspauschalen des/der Bundesminister/in bzw. eines/einer allfällig eingerechtigten Staatssekretärs/in im Jahr 2010?



Three handwritten signatures are present at the bottom of the page. The signature on the left is large and stylized, appearing to be 'C. G. ...'. The middle signature is smaller and more cursive. The signature on the right is also cursive and includes the name 'Orlando'.